

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die europäische Schuldenkrise hat sich beruhigt. Die Refinanzierung der Problemländer Spanien und Italien konnte über den Kapitalmarkt erfolgen. Es kam nicht zu einer befürchteten Pleite eines größeren Landes.

Die Eurozone ist auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Im zweiten Quartal stieg das BIP der 17 Euromitgliedsländer um 0,3% im Vergleich zum Vorquartal, während es im ersten Quartal noch um 0,3% gesunken ist.

Insbesondere angetrieben durch den privaten Verbrauch, d.h. die hohe Konsumbereitschaft der Bundesbürger, stieg das deutsche BIP im zweiten Quartal 2013 um 0,7% im Vergleich zum Vorquartal. Im ersten Quartal hatte das BIP beeinflusst durch den langen Winter stagniert. Die deutsche Wirtschaft wächst auch durch gesteigerte Exporte. Für das zweite Halbjahr zeigen die Schätzungen weiteres Wachstum an.

Die EZB senkte im Mai den EZB-Leitzinssatz nochmals um 0,25% Punkte auf jetzt 0,50%. Zudem prognostizierte der EZB-Präsident eine längere Periode mit niedrigen Zinsen. Der kurzfristige 3-Monats-Euribor-Zinssatz schwankte im ersten Halbjahr geringfügig um den Wert von 0,2%. Damit hat sich das Zinsniveau auf einem extrem niedrigen Bereich stabilisiert.

Das wichtige Wechselkursverhältnis zwischen Euro und US-Dollar schwankte im Berichtszeitraum relativ wenig. Für einen Euro bekam man Anfang des Jahres 2013 rd. 1,32 USD, am Ende des ersten Halbjahres betrug der Gegenwert rd. 1,30 USD. Dies ist auf eine Beruhigung der europäischen Schuldenkrise zurückzuführen.

Der deutsche Aktienindex DAX erklomm im ersten Halbjahr ein neues Allzeithoch von 8.557 Punkten. In Summe legte der DAX im ersten Halbjahr um 4,6% auf 7.959 Punkte zu. Am Jahresende 2012 stand der DAX noch bei 7.612 Punkten. Die Gründe für den Anstieg waren die guten Geschäftszahlen der meisten Unternehmen aber auch insbesondere die hohe internationale Liquidität. Der Dow Jones entwickelte sich deutlich positiver als der DAX. Mit einer Steigerung von 13,8% auf 14.909 Punkten zeigt sich in den Aktienkursen auch die gute wirtschaftliche Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft. Zwischenzeitlich erreichte auch der Dow Jones ein neues Allzeithoch.

2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die S&O Agrar AG führte im Berichtszeitraum keine aktive Geschäftstätigkeit aus und erzielte dementsprechend keine Umsätze. Die S & O Agrar AG hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 49,6 TEUR erzielt und damit ihr Ergebnis um 18,1 TEUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Gesellschaft hat durch neue Verbindlichkeiten die Zahlungsfähigkeit gesichert.

Vorstand

Im Rahmen der ordentlich bestellten Hauptversammlung am 12.01.2012 wurde der Amtsniederlegung des Vorstandes Svetlana Brake mehrheitlich zugestimmt. Seit dem 10.05.2012 ist die Gesellschaft ohne Vorstand. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Rechtsanwalt Oliver Martin vertrat die Gesellschaft analog § 105 AktG kommissarisch bis 10.05.2013.

Zum 30.06.2013 beschäftigte die Gesellschaft weiterhin keine Mitarbeiter.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 fielen keine Umsätze an, da die Gesellschaft keiner aktiven Geschäftstätigkeit nachging. Zum 30.06.2013 erzielte die Gesellschaft einen Fehlbetrag von 49,6 TEUR.

Die Gesellschaft kam im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen durch Aufnahme neuer Verbindlichkeiten nach.

C. Risiken und Risikomanagement

Die S&O Agrar AG ist in ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl Risiken ausgesetzt, z.B. Marktpreisrisiken, branchen- und unternehmensspezifische Risiken, steuerrechtliche Risiken, Liquiditätsrisiken und Wechselkursrisiken.

Die Verantwortung für die Risikomanagementaktivitäten obliegt dem Aufsichtsrat, der auch für die Planung, Steuerung und Kontrolle der zuvor genannten Risiken verantwortlich ist.

D. Erklärung gemäß § 312 Abs.3 AktG

Im Berichtszeitraum wurden keine durch Beziehungen zu verbundenen Unternehmen veranlassten Rechtsgeschäfte vorgenommen.

E. Prognosebericht

Die Chance auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der S&O Agrar AG wird im Wesentlichen davon abhängen zukünftig eine erfolgsversprechende Geschäftstätigkeit aufzunehmen.

F. Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung.

Leipzig,

Oliver Martin

Rechtsanwalt

Funkenburgstr. 15 / 04105 Leipzig

☎ 0341 / 4289911

☎ 0341 / 217855-22

Mail: oliver.martin@martin-llp.com

gez. der Aufsichtsratsvorsitzende

Bilanz

Aktiva

	30.06.2013	30.06.2012
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen	213.315,75	213.354,78
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	213.315,23	212.339,34
1. sonstige Vermögensgegenstände	213.315,23	212.339,34
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,52	1.015,44
B. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	177.419,10	127.782,53
Bilanzsumme, Summe Aktiva	390.734,85	341.137,31

Passiva

	30.06.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	3.780.000,00	3.780.000,00
II. Gewinn- /Verlustvortrag	-3.907.782,53	-3.876.251,30
III. Jahresfehlbetrag	-49.636,57	-31.531,23
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	177.419,10	127.782,53
B. Rückstellungen	32.588,55	27.100,00
1. sonstige Rückstellungen	32.588,55	27.100,00
C. Verbindlichkeiten	358.146,30	314.037,31
1. Anleihen	221.312,00	221.312,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.464,82	28.147,13
3. sonstige Verbindlichkeiten	64.369,48	64.578,18
Bilanzsumme, Summe Passiva	390.734,85	341.137,31

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2013 - 30.06.2013	1.1.2012 - 30.06.2012
	EUR	EUR
1. Materialaufwand	0,00	-2,03
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	49.622,70	31.528,55
a) Raumkosten	3.300,00	0,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	36.594,69	12.644,58
c) Fahrzeuge	0,00	461,30
d) Werbe- und Reisekosten	435,01	3.292,23
e) beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	0,00	5.394,44
f) Aufwendungen für Kommunikation	0,00	158,01
g) Rechts- und Beratungskosten	9.293,00	7.324,40
h) andere ordentliche sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	2.253,59
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,56	11,38
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,00	13,11
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,43	2,98
6. Jahresfehlbetrag	-49.636,57	-31.531,23

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der S&O AGRAR AG, Leipzig, für das erste Halbjahr 2013 zum 30.06.2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden speziellen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Aufgrund der im nachfolgenden und im Lagebericht dargestellten Maßnahmen geht der Vorstand von der Unternehmensfortführung aus und hat den Halbjahresbericht dementsprechend unter Going-Concern aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Forderungen, deren Einbringlichkeit ungewiss sind, wurden wertberichtigt. Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Grundkapital ist durch die Satzung und die Eintragung im Handelsregister nachgewiesen und mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Die Anleihe wird jährlich verzinst und ist mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Sonstige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung in ihrer Gliederung entsprechend dem früheren Geschäft der Gesellschaft war nicht mehr notwendig.

C. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Bilanz

1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 3.780.000,00 ist eingeteilt in 3.780.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.890.000,00.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 1.890.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder zweimal zu erhöhen.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 32,6 (Vorjahr: TEUR 27,1) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bzw. Verpflichtungen, Hauptversammlung sowie Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten.

4. Anleihen

Im März 2008 hat der Vorstand von der Ermächtigung zur Gewährung von Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft gewährte den Inhabern der Teilschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit Stimmrecht (Stückaktien) der Gesellschaft. Die Gewährung erfolgte unter Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 28. September 2006 beschlossenen bedingten Kapitals in der entsprechenden Höhe. Die Teilschuldverschreibungen wurden den Aktionären im Rahmen einer mittelbaren Bezugsrechtsemission im Verhältnis 5:1 angeboten, d.h. für je 5 gehaltene Aktien der Gesellschaft konnte eine Teilschuldverschreibung zum Preis von EUR 1,00 bezogen werden. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge war ausgeschlossen. Das Bezugsangebot und die Ausgabe der Teilschuldverschreibungen an die Aktionäre erfolgten über die VEM Aktienbank AG. Nicht von Aktaktionären gezeichnete Teilschuldverschreibungen wurden im Wege einer Privatplatzierung zur Zeichnung angeboten. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen begann am 1. März 2008 und endete mit Ablauf des 28. Februar 2013. Die Teilschuldverschreibungen werden mit 6% p.a. verzinst.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

D. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind keine sonstigen betrieblichen Erträge angefallen.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen unter anderem Aufwendungen aus Versicherungen sowie Beiträge und Abgaben.

E. Sonstige Angaben

1. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 gemäß § 161 AktG wurde im Geschäftsjahr 2013 vom Vorstand und dem Aufsichtsrat abgegeben und im Internet zugänglich gemacht

Erklärung gem. § 161 AktG:

Der aktive Aufsichtsrat der AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom **26. Mai 2010** grundsätzlich

entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat AG beabsichtigen, diese Empfehlung auch in Zukunft zu beachten. Die folgenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden und werden nicht angewendet:

Kodex 2.3.4 (HV-Übertragung)

Die Verfolgung der HV über z.B. das Internet ist ein noch zu großer Aufwand.

Kodex 3.8 (D&O Versicherung)

Die derzeit noch geltende D & O-Versicherung ist ohne Selbstbehalt.

Kodex 4.2.3

Erst nach Abschluss der Neuausrichtung wird die Vorstandsvergütung entsprechend des Kodex angepasst werden können. Die Hauptversammlung soll dann beschließen, dass Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a, Sätze 5 bis 8 HGB und §§ 315 a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 a, Sätze 5 bis 8 HGB im Jahresabschluss unterbleiben dürfen (Kodex Ziff. 4.2.4). Im Corporate Governance Bericht soll das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form erläutert werden.

Kodex 4.3.1

Ein Wettbewerbsverbot besteht nicht

Kodex 5.1.2, 5.4.1 Satz 2

Wir sind der Auffassung, dass Kompetenz und Leistungsfähigkeit nicht anhand starrer Altersgrenzen bestimmt werden sollten. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern soll sich ausschließlich an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen orientieren. Auch bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.

Kodex 5.1.3

Eine Geschäftsordnung besteht nicht.

Kodex 5.3.1; 5.3.2; 5.3.3

Es gibt zur Zeit keine Ausschüsse, da ein entsprechender Bedarf noch nicht besteht.

Kodex 5.4.3 Satz 3

Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz werden den Aktionären nicht bekannt gegeben. Die Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht nicht der im AktG festgelegten Kompetenzverteilung. Die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden obliegt allein dem Aufsichtsrat.

2. Vorstand

Seit dem 10.05.2012 ist die Gesellschaft ohne Vorstand.

3. Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Oliver Martin, Rechtsanwalt, Leipzig (gerichtliche Bestellung ab 10.05.2011)
- Frank Mehlfeld, Kaufmann (gerichtliche Bestellung ab 30.05.2011)
- Herbert Peter, Finanzberater (gerichtliche Bestellung ab 27.07.2011)

4. Bezüge des Aufsichtsrats

Bezüge an den Aufsichtsrat wurden im Berichtszeitraum nicht bezahlt und nicht als Aufwand erfasst.

5. Zahl der Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 30.06.2013 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter.

Leipzig

gez. **Oliver Martin, Rechtsanwalt und Aufsichtsratsvorsitzender**

Oliver Martin
Rechtsanwalt
Funkenburgstr. 15 • 04105 Leipzig
☎ 0341 / 4289911
☎ 0341 / 217855-22
Mail: oliver.martin@martin-llp.com